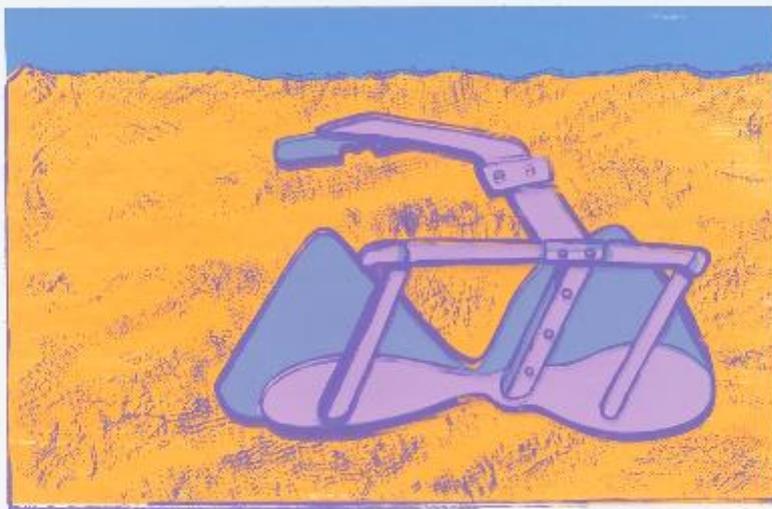


# Painter in America



## Worum es geht

Maria Lassnig hat 1969 in New York einen Kurs in einer Siebdruckwerkstatt gemacht und berichtete: »Zwei Monate lang bin ich in das Pratt Institute of Art nach Brooklyn gegangen und habe dort noch alles mit der Hand selbst gemacht. Ich habe mir selbst den Rahmen gebaut, das Seidensieb aufgeklebt und einen Gummirakel gekauft... Gereizt haben mich am Siebdruck die Möglichkeiten mit der Farbe, daß man so viel Farbe verwenden kann. Mir wird's bei meinen eigenen Sachen sofort langweilig und da habe ich angefangen zu variieren. Dadurch ist fast jedes Blatt, das ich druckte, anders geworden.... Ich habe einfach versucht, zu experimentieren, was auf diese oder andere Weise herauskommt. Das Drucken war sehr anregend und lustvoll... Das dekorative Moment, das meiner Malerei fremd ist, ist im Siebdruck eben eine lustvolle Verführung.« Lassnigs Kunst generiert sogenannte »Körperbewusstseinsformen«, zuweilen auch als Selbstbildnisse wie in der Zeichnung »Selbstporträt als Schwammerl« von 1958 (Inv.Nr. C 1984/DKM,Gr. 1021). Bei dem Motiv des Siebdrucks »Painter in America« hatte die Künstlerin die Assoziation von einer Staffelei, die sich wie ein Mensch bückt.

Titel	Painter in America
Inventarnummer	A 2018/10345
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Maria Lassnig</u> (Künstler / Künstlerin): * 08. Sep 1919 Kappeln-Körten †
Datierung	1969
Technik	Siebdruck
Material	Papier (rohweiß)
Maße	Höhe: 66,30cm(Blatt) / Breite: 101,70cm(Blatt) / Höhe: 42,00cm (Darstellung) / Breite: 61,20cm(Darstellung)
Urheberrecht	Maria Lassnig Stiftung / Foundation
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Druckgraphik</u>

Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Geschenk 2018 Barbara Gross Galerie, München
Literatur	Barbara Gross: Maria Lassnig. Werkverzeichnis der Druckgraphik 1949-1987, München 1988, p. 15 , Nr. 15

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite